

ÖÖ-LIGA

„Noch besser als beim letzten Mal“

Im kroatischen Porec fand der ASK St. Valentin am Trainingslager ideale Bedingungen vor, um sich den Feinschliff für die Meisterschaft zu holen. Der Sportliche Leiter Harald Guselbauer zeigte sich rundum zufrieden.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Auch im Vorjahr war der ASK St. Valentin in der Wintervorbereitung schon zu Gast im kroatischen Porec. Über einen vollen Erfolg bei der Wahl der Lokalität des Trainingslagers freute man sich schon damals, und auch dieses Mal kam Sportlicher Leiter Harald Guselbauer kaum aus dem Schwärmen heraus. „Obwohl wir quasi zur selben Zeit wie letztes Jahr gefahren sind, haben wir vor Ort noch bessere Bedingungen vorgefunden als beim letzten Mal. Scheinbar hatten sie dort jetzt schon länger mildere Bedingungen, dementsprechend hatten wir Plätze in absoluten Top-Bedingungen

zur Verfügung.“ 37 Leute – Spieler der Kampfmannschaft, der Reservemannschaft und Betreuungsteam – begaben sich dieses Mal von auf die Reise in den sonnigen Süden, um sich optimal auf die nahende Frühjahrsaison vorzubereiten. Von Mittwoch bis Sonntag war von Training auf Kunstrasen sowie auch hauptsächlich auf Naturrasen über Freizeitaktivitäten bis hin zu Taktikbesprechungen alles mit dabei. „Wir haben natürlich extrem viel mit dem Ball gemacht, viele Passübungen und auch die Standards sind nicht zu kurz gekommen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit,

Testspiel gegen die SPG Silz/Mötz. In einer intensiven Begegnung trennte man sich letztlich mit einem 1:1-Remis, für den ASK traf Christian Lasakaj. Wieder zurück in heimi-



▲ Die Mannschaft des ASK St. Valentin vor dem Testspiel gegen die SPG Silz/Mötz.

Foto: ASK St. Valentin

unsere neuen Spieler gleich gut zu integrieren. Es war rundum eine absolut gelungene Veranstaltung“, freute sich Sportlicher Leiter Harald Guselbauer. Zum Abschluss des Trainingslagers folgte am Samstagabend ein

schon Gefilden holt man sich nun den letzten Feinschliff, der finale Test erfolgt am Samstag gegen St. Magdalena, ehe es am 2. März gegen St. Martin in der Meisterschaft wieder erstmals ernst wird.